

tomski, für die Verwaltung des republikanischen Palastes Ismailowitsch. Außerdem stellten die linksrevolutionäre drei Minister ohne Portefeuille.

Die Verständigungsbemühungen zwischen den Bolschewiki und der Ukraine.

Amsterdam, 26. Dez. Nach einem hiesigen Blatt meldet die "Times" aus Petersburg, daß die Bolschewiki-Regierung den Kommandanten von Petersburg Klotow nach Kiew geschickt hat, um mit der ukrainischen Rada Unterhandlungen über die Verlegung des Konflikts zwischen Rada und Bolschewikern anzuknüpfen.

Der Belagerungszustand über Moskau.

W. T. B. Petersburg, 26. Dez. (Meldung der Petersburger Telegraphen-Agentur.) Der Belagerungszustand ist über Moskau verhängt worden zur Bekämpfung der Gegenrevolution.

Neue Straßenkämpfe in Petersburg?

Dr. Basel, 27. Dez. (Sig. Drahtbericht. j.) Die ententfremdete "Korrespondenz" meldet aus Stockholm: Neufunde, die gestern abend in Saporadza eingetroffen sind, berichten übereinstimmend, daß seit zwei bis drei Tagen in den Straßen von Petersburg Kämpfe stattfinden. Die Rote Garde schlägt sich gegen die sog. weiße Garde und vielfach auch gegen Soldaten, die im Kampf mit Katorfen liegen.

100 000 Kaufleute in Kaledins Rücken?

Petersburg, 23. Dez. (Reuter.) Das Verhören der Volkskommissare teilt mit, daß eine kaukasische Armee von ungefähr 100 000 Mann im Rücken Kaledins vorrückt. Mehrere Gebirgsstämme haben sich ihr angeschlossen.

Einstellung der Anfertigung von Kriegsmaterial.

NWS. Haag, 27. Dez. (Sig. Drahtbericht. j.) Aus Petersburg wird gemeldet: Der Volkskommissar hat einen Erlass veröffentlicht, worin an sämtliche russischen Arbeiter die Aufforderung erteilt, sofort die Anfertigung von Kriegsmaterial einzustellen und künftig nur im Zusammenhang mit dem bevorstehenden allgemeinen demokratischen Frieden Waren, die dem Frieden dienen, anzufertigen.

Ein Stürmerfolg bei Bezouvaug.

W. T. B. Großes Hauptquartier, 27. Dez. (Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz.

Seceresgruppe Kronprinz Rupprecht.

An der englischen Front war die Gefechtsfähigkeit am Gouthouster Wald, auf dem nördlichen Hügel, bei Neuves und Marcoling zeitweilig lebhaft.

Seceresgruppe Deutscher Kronprinz.

Die Regimenter einer Gardebataillon führten nordwestlich von Bezouvaug nach heftiger Artillerie- und Minenwerferwirkung erfolgreiche Unternehmungen durch. Am Vormittag brangen Erkundungsabteilungen in die französischen Linien. Am Nachmittag stürmten mehrere Kompanien im Bereich mit Flammenwerfern und Teilen eines Sturmabteilung, begleitet von Infanterie- und Maschinengewehr, in 100 Meter Breite in die beiden ersten feindlichen Gräben. Ein Gegenangriff der Franzosen scheiterte unter schweren Verlusten. Nach Sprengung zahlreicher Unterstände leiteten die Sturmtruppen mit mehr als 100 Gefangenen und einigen erbeuteten Maschinengewehren beschleunigt in ihre Ausgangsstellungen zurück.

Seceresgruppe Herzog Albrecht.

Eine französische Abteilung, die nördlich von Ober-Burghaupt unseren vordersten Gräben erreichte, wurde im Nahkampf zurückgeschlagen.

Ostlicher Kriegsschauplatz.

Nichts Neues.

Mazedonische Front.

Keine größeren Kampfhandlungen.

Italienische Front.

Die Artillerietätigkeit zwischen Asiago und der Brenta hat gestern an Heftigkeit nachgelassen.

Aus Kunst und Leben.

* Ketzeng-Theater. Also dem Herrn von Friedmann Ausdruck, den soll schon gar nicht mehr ein Gewand! So ähnlich würde sich wohl Karl Lindemann, der lebenswichtige Osterreicher, einer von den "Klubleuten" über seinen Schöpfer aussprechen haben. Friedmanns Gedicht nennt sein neues Werk "Klubleute" ein Lustspiel. Es ist noch nicht einmal ein Schauspiel, nur ein Lustspiel mit allerlei Anspielungen für Kopf, Hände und Füße. Und dabei alles! Und als ihn schließlich und endlich schon gar nicht mehr einfallt, da geht eben der Vorhang herunter und die am Dienstag bei der Schaufführung sehr zahlreich erschienenen gingen mehr oder minder schimpfend nach Hause. Zwei Jahre lang war die Stimmung im Zuschauerzimmer ausgeglichen. Der dümmste Witze wurde heftig belacht und die Hoffnung auf eine deutliche Wendung, auf eine, wenn auch gewollte Lösung blieb reger. Aber der dritte Akt war denn doch eine gar zu große Enttäuschung. Friedmanns Gedicht, das schon so viel Witzes geschaffen sollte doch keinen einzigen etwas höher schrauben und sich's nicht damit genügen lassen, jedes Jahr ein Bild zu zeichnen, ob gut, ob schlecht, sondern lieber nur alle zwei Jahre ein etwas Ausgezeichnetes aufzuweisen. — Dabei war die Darstellung fast durchweg gut. Ganz besonders Herr Kleinschmitts Vortrag. Die Figur des alten Onkel "Kobler" ist übrigens gut gezeichnet, und Herr Kleinschmitts Vortrag ist außerdem noch liebenswürdig. Auch verriet er es auf das glückliche, mit dem Tempo zu schließen. Es scheint ihm unangelegentlich. Dem Osterreicher Karl Lindemann gab Herr Ketzengmann recht sympathisch, aber gar nicht wehrlosig und nicht übermäßig. Dem dem überlegenen Mannes hat Lebens zu nennen die Damen Klammann, André, Hubert und v. Gomborff, sowie die Herren Hiesler, Guggen, Chandon und Otto. Frau'n Gold hat keine glückliche Abend. Sie ging nicht aus sich heraus und sah sich ganz nette Stelle bei

Lebhafte Störungsfeuer hielt in den Kampfschnitten sowie zwischen Brenta und Piave tagsüber an. Ein italienischer Vorstoß gegen den Monte Tomba wurde abgewiesen.

Der Erste Generalquartiermeister: Ludendorff.

Die Tagesberichte der Feiertage.

W. T. B. Großes Hauptquartier, 25. Dez. (Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz.

An der flandrischen Front, am La Bassée-Kanal und südlich von Cambrai lebte die Gefechtsfähigkeit vorübergehend auf. In beiden Seiten der Maas, am Hartmannsweiler Kopf und im Abaner Tal war die Feuerfähigkeit zu einzelnen Tagesstunden gesteigert.

Ostlicher Kriegsschauplatz.

Nichts Neues.

Mazedonische Front.

In der Strumaebene erhöhte Artillerietätigkeit.

Italienische Front.

Lebhafte Feuerkampf hielt tagsüber zwischen Asiago und der Brenta an. Heftige Gegenangriffe gegen die neu gewonnenen Stellungen und ein Vorstoß am Monte Pertica wurden abgewiesen.

Die Gefangenenzahl aus den Kämpfen am Col del Rosso ist auf über 2000, darunter 270 Offiziere, gestiegen.

Der erste Generalquartiermeister: Ludendorff.

W. T. B. Großes Hauptquartier, 26. Dez. (Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz.

Die Artillerietätigkeit blieb auf Störungsfeuer beschränkt, das südlich von Popering bei Neuves und Marcoling vorübergehend an Stärke zunahm.

Erkundungsvorstöße französischer Abteilungen südlich von Yvercourt scheiterten in unserem Feuer und im Nahkampf. Das seit einigen Tagen auf dem Hügel bei Marcoling gestiegene Feuer ließ gestern nach.

Ostlicher Kriegsschauplatz.

Nichts Neues.

Mazedonische Front.

Keine größeren Kampfhandlungen.

Italienische Front.

Nach starker Artillerieeinwirkung führte der Feind heftige Gegenangriffe gegen den Col del Rosso und die westlich und östlich benachbarten Höhen. Die scheiterten unter schweren Verlusten.

Der erste Generalquartiermeister: Ludendorff.

82000 Tonnen!

W. T. B. Berlin, 24. Dez. (Amtlich.) Im englischen Kanal und an der Küste Englands wurden durch unsere Unterseeboote lebhaft

23 000 Bruttoregistertonnen

versenkt. Unter den vernichteten Schiffen befanden sich zwei große Frachtdampfer, die im Armeikanal trotz starker feindlicher Gegenwirkung vernichtet wurden, sowie ein bewaffneter englischer Dampfer vom Aussehen und der Größe des Revland-Dampfers "Norwegian".

Der Chef des Admiralstabs der Marine.

W. T. B. Berlin, 26. Dez. (Amtlich.) Neue U-Boots-Erfolge im Sperrgebiet um England:

21 000 Bruttoregistertonnen.

Von den versenkten Schiffen wurden vier Dampfer in der Nordsee vernichtet. Drei davon, die tief beladen waren, wurden auf stark gesicherten, nach England gehenden Geleitzügen herausgeschossen. Zwei der Dampfer waren bewaffnet und englischer Nationalität. Ein anderer versenkter Dampfer fuhr unter englischer Kriegsflagge, war demnach ein englisches Hilfskriegsschiff.

Der Chef des Admiralstabs der Marine.

W. T. B. Berlin, 27. Dez. (Amtlich.) Im Mittelmeer sind wieder zahlreiche Dampfer und Segler den Angriffen unserer U-Boote zum Opfer gefallen. Der Gesamtinhalt der versenkten Schiffe beträgt mindestens

38 000 Bruttoregistertonnen.

Unter ihnen befand sich der bewaffnete englische Dampfer "Berwick Row" (4680 Tonnen), ein aus starker Stiche

fränze Müller recht farblos. Das ist man bei dieser guten Künstlerin so gar nicht gewöhnt. B. v. N.

Kleine Chronik.

Theater und Literatur. "Simon von Sitten", das in verfilmter Form überkommene, vielmitteltene Shakespeare'sche Werk, erscheint demnächst bei Osterfeld u. Co., Berlin, in neuer Übersetzung und Bearbeitung von Hans Diden, die bereits im Manuscript von unserem Hoftheater und dem Hoftheater in Coburg-Gotha zur Aufführung erworben wurde. — Der Großherzog. holländische Hofschauinspektin Frieda Gleichheim wurde das Bayerische Ludwigskreuz für Kriegsfürsorge verliehen. — Der geistige Zusammenhang zwischen Deutschland und der Schweiz wird von neuem durch eine hochherzige Spende bekräftigt, die der schweizerische Dichter Ernst Zahn der Deutschen Dichter-Gedächtnisstiftung in Hamburg-Groß-Verstel machte. Ernst Zahn gehört dem Verwaltungsrat der Stiftung seit mehreren Jahren an und hat ihrer Friedens- wie ihrer Kriegsbuchdrückung lebhaft Teilnahme erwiesen. Wiederholt unterstützte er sie durch Spenden. Jetzt hat er abermals, und zwar aus den Honorararbeiten seiner bei der Deutschen Verlagsanstalt in Stuttgart erschienenen Bücher eine Summe von 1000 M. für die Kriegsbuchdrückung der Stiftung gespendet. — Eine neue Ergänzung von Gebardi Hauptmann wird am Anfang des nächsten Jahres erscheinen. Das Werk hat den Titel "Der Reiter von Soana" und als Fabel ein Lebensgeschichte in fiktiver Landschaft.

Bildende Kunst und Musik. Max Biederman hat den Kronorden 2. Klasse erhalten.

Wissenschaft und Technik. Geh. Regierungsrat Professor Dr. Adolf Laffon der bekannte Philosoph und Pädagoge, ord. Honorarprofessor an der Berliner Universität, ist im 84. Lebensjahr am 24. Dezember 1917 gestorben.

zung herausgeschossener großer Landdampfer sowie ein bewaffneter griechischer Dampfer. Einer der versenkten Segler hatte 700 Tonnen Bismut für Italien als Ladung.

Der Chef des Admiralstabs der Marine.

Ein weiterer englischer Torpedojäger torpediert?

Amsterdam, 24. Dez. Den hiesigen Blättern wird aus Rotterdam gemeldet, daß einer der englischen Torpedojäger, die den gestern früh in Rotterdam angekommenen Geleitzug begleiteten, torpediert wurde oder auf eine Mine gelaufen ist. Aus den bisherigen Berichten geht nicht hervor, ob dieses Schiff zu den gestern als torpediert gemeldeten drei Torpedojägern gehört oder ob es sich um ein viertes Schiff handelt.

Englische Besorgnisse.

Die "Times" über die "überaus reale Bedrohung" durch die U-Boote.

W. T. B. Berlin, 26. Dez. Die "Times" sagt in ihrem U-Boots-Wochenbericht vom 6. Dezember: Es sind nicht nur die am letzten Samstag abschließenden Ziffern des U-Bootskrieges, welche zeigen, daß die U-Boote noch eine überaus reale Bedrohung darstellen, sondern es ist seitdem auch noch der Dampfer "Apapa" der Elder Demster Line ohne Warnung torpediert worden, als er sich in der Nähe des kritischen Zone seines Anlaufhafens befand. (Der Dampfer befand sich im Sperrgebiet, war also gewarnt.) Auch haben sich weitere Versenkungen von Schiffen ereignet, als diese sich von einem Hafen Großbritanniens begaben. Aus dem erstgenannten Ereignis kann eine wachsende Kühnheit der U-Bootskommandanten gefolgert werden und aus der letztgenannten Tatsache ergibt sich, daß immer noch einige Beamte der Meinung sind, wie sie im September zum Ausdruck kam, daß das U-Boot besiegt sei. Es ist der Höhepunkt der Verehrtheit, den Versuch zu machen, die Schwierigkeiten der Lage als geringer hinstellen oder einen falschen Eindruck über ihre Wirklichkeit zu erwecken dadurch, daß man erklärt, die Gefahr sei überwunden.

Unverhörte amerikanische Lügen über unsere U-Boote.

W. T. B. Berlin, 22. Dez. (Amtlich.) Die englische "Times" vom 4. Dez. gibt auszugswise einen Vortrag wieder, den der ehemalige amerikanische Konsul in Queenstown, Mr. Wesley Frost, vor einiger Zeit in Cleveland im Staate Ohio über den deutschen Unterseebootskrieg gehalten hatte. "Zehntausend Männer und Frauen und Kinder", so beginnt der Vortrag, "sind bis jetzt von den deutschen Unterseebooten getötet." Darauf weist der Vortragende ihn angeblich beunruhigende Fälle sorgfältig aneinander. Um seine blutigen Schilderungen möglichst wahrheitsgetreu erscheinen zu lassen, führt er sich selbst als Zeugen an, zu dem in vielen Fällen angebliche Augenzeugen in Queenstown auf das Konsulat kamen, um noch mit dem Todesstreich ihrer Gefährten im Ohr, den Vorgang zu Protokoll zu geben.

Es würde eine Danoidenarbeit bedeuten, den mit solcher Ausdauer und Unermüdblichkeit fortgesetzten feindlichen Behauptungen über Unterseebootskrieg jedesmal erneut entgegenzutreten. Wenn in diesem Fall eine Ausnahme gemacht wird, so geschieht es, weil die vorliegenden Ausstellungen von tiefer noch nicht dagewesener Kühnheit und Phantasie und einer seither unerreichten Niedrigkeit der Gesinnung zeugen. Wir hoffen, daß das Nachwerk des Herrn Frost hiermit entsprechend zu kennzeichnen.

Rücktritt des englischen ersten Seelords.

NWS. Haag, 27. Dez. (Sig. Drahtbericht. j.) Aus London wird gemeldet: Sir Jon Jellicoe ist als erster Seelord der Admiralität zurückgetreten. Er selbst wurde zum Dank für seine Dienste als Oberbefehlshaber der großen Flotte während zwei Jahren vier Monaten und für seine späteren Dienste in der Admiralität zum Lord ernannt. Sein Nachfolger als erster Seelord ist Vizeadmiral Roflagr Venyes.

Die Lage im Westen.

Die hypothetischen Tatsachen des Marshalls Haig.

W. T. B. London, 26. Dez. (Reuter.) Marshal Haig hat zu Westminster einen Tagesbefehl an die Truppen in Frankreich gerichtet, in dem es heißt: Ich erwarte Ihnen meine wärmste Dankbarkeit und herzlichste Bewunderung. Unsere Siege und Erfolge waren sehr beträchtlich und hätten (1) wohl in Verbindung mit den Anstrengungen unserer französischen Verbündeten zu einem früheren vollständigen Sieg geführt, wenn nicht der Zusammenbruch der russischen Regierung und infolge davon die Auflösung der russischen Armeen geweckt wäre. Es ist unsere Aufgabe, jetzt unsere Herzen zu härten und uns zu stärken für weitere Anstrengungen. Ich hege die vollkommene Zuversicht, daß der gleiche glänzende Mut und die erhöhte Entschlossenheit, die sich so fühlbar bei jedem gezeigt haben, uns in dem kommenden Jahr helfen werden, allen weiteren Anforderungen zu begegnen, die an uns zum Schutz von Herz und Heimat gestellt werden mögen.

Die französische Arbeiterschaft behundet ihren Friedenswillen.

W. T. B. Clermont-Ferrand, 26. Dez. (Agence Havas.) Die Tagung des Allgemeinen Arbeiterbundes hat eine Entschließung mit 161 Stimmen bei 2 Stimmenthaltenungen gegen die Geheimdiplomatie angenommen. In ihr wird verlangt, daß die Nation Kenntnis erhalte von den Bedingungen, unter denen ein allgemeiner, gerechter und dauerhafter Friede geschlossen werden kann. Die Entschließung bemerkt: Die Friedensformeln Wilsens und der russischen Revolution sind auch diejenigen der französischen Arbeiterschaft: Keine Annexionen, Selbstbestimmungsrecht der Völker, Wiederherstellung der Unabhängigkeit und Unantastbarkeit der besetzten Gebiete, Erziehung der Schönen, keine Kriegsschuld, kein Wirtschaftskrieg nach Einstellung der Feindseligkeiten, Freiheit der Meere und der Meere, Schiedsgericht für internationale Meinungsverschiedenheiten und Bildung einer Gesellschaft der Nationen. Die Entschließung fordert, daß die Arbeiterklassen von den kriegführenden Regierungen die

Kurhaus Wiesbaden.

Sonntag, den 30. Dezember 1917, nachmittags 4 Uhr im großen Saale:

Volkstümliches Konzert
Cäcilien-Verein Wiesbaden
zum Besten der Städtischen
Kriegsfürsorge.

Die Schöpfung

für Solostimmen, Chor und Orchester
von Joseph Haydn.

Leitung: Carl Schuricht.

Solisten: Anna Kaempfert (Sopran),
Helena Köhlhorn (Tenor),
Alfred Stephany (Bass).

Eintrittspreise: Logenplatz u. Mittel-
galerie 1. Reihe: 3 Mk., 1. Parkett 1. bis
20. Reihe u. Mittelgalerie 2. u. 3. Reihe:
2 Mk., alle übrigen Plätze 1 Mk. (Sämt-
liche Plätze numeriert.) F 620
Städtische Kurverwaltung.

Kriegsabend

im großen Saale der Turn-Gesellschaft,
Schwalbacher Str. 8.

45. Abend: Weihnachtsfeier.

Sonntag, den 30. Dezember, abends 8 Uhr. Leitung:
Herr Rektor Vietor. Mitwirkende: Paul Hackenbruch
(Sologan) und der Ring u. Lutherkirchenchor (Leitung
Herr Organist Peterse).

Ansprache: Weihnachtsfriede u. Weltfriede.
Herr Pfarrer Lieber.

Eintrittspreis 20 Pf. (einkl. Abendessen). Vor-
verkauf am Sonntag von 11—1 und von 3—4 Uhr am
Saaleingang. F 390

„Chausseehaus.“ Rodelbahn.

Konsum-Verein für Wiesbaden und Umgegend.

Wir empfehlen unseren verehrl. Mitgliedern

Brennholz

(grob gespalten),
per Zentner ab Lager Mt. 5.50,
frei Keller 6.—

Auf diese Preise gewährt wir die (abzugs-
gemäß festgesetzte) Rückvergütung von 4%. F 659

Gew. Stadtfisch

wieder reich vorrätig.

Frische Seemuscheln Draufisch

eingetroffen.

S. C. Hench
Ede Goldgasse und Grabenstraße.

Frische Seemuscheln

kommen von heute ab zu dem vom
Magistrat festgesetzten Preise von

15 Pf. per Pfund

bei nachstehenden Firmen zum Verkauf:

Beamten- und Bürger-Konsumverein.
Konsumverein für Wiesbaden u. Umg.,
Adolf Harth

(sowie in allen Geschäften der

Vereinigung der Wiesb. Fischhändler o. s. v.
Nährmittelfarte, Kleingeld und Gefäße
mitbringen!

Bekanntmachung.

Einzahlungen auf Geschäftsanteile (Mitgliedsguthaben) die
vor Schluss eines Vierteljahres erfolgen, nehmen von diesem
Zeitpunkt ab an dem Gewinn teil.

Beabsichtigte Einzahlungen unserer Mitglieder sind demnach
zweckmässig vor 31. Dezember 1917 zu leisten.

Ebenso empfiehlt es sich für neu hinzutretende
Mitglieder, die Mitgliedschaft tunlichst vor dem
31. Dezember zu erwerben.

Der Gewinnanteil betrug seit 1891 nicht unter
6% (in den Kriegsjahren 1914, 1915 und 1916: 5 1/2%).

Wiesbaden, den 9. Dezember 1917. F 645

Vereinsbank Wiesbaden

Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.
Ei. eines Geschäftsgebäude: Mauritiusstrasse 7.

Meine Geschäftsstelle bleibt bis auf weiteres
nachmittags geschlossen.

Geschäftsstunden von 9—1 Uhr vormittags.

Bezirks-Direktor **Ludwig Jstel**, Webergasse 16, 1.

Versicherungen — Verwaltungen — Hypotheken — Immobilien
Geschäftsstelle des Kreditschutz-Vereins.

ooooooooooooo Frisch eingetroffen: ooooooooooooo

Prachtvolle Speise-Seemuscheln

Pfund 15 Pf. (Korb oder Kiste mitbringen)

prima gewässerten Stadtfisch

ganze Fische Pfund 1.80 — Stücke ohne Abfall Pfund Mt. 2.—

Lebendfrische Bachforellen.

Neu! Geräucherte Fischcarbonade! Neu!

Delikates - Krabbenfüße.

Sardinen in Öl und Krastbrühe in verschied. Größen
und Preislagen.

Fischhaus Johann Wolter

Seefischer 453. 12 Ellenbogengasse 12. Seearbeit 1886.

ooooooooooooo ooooooooooooo ooooooooooooo ooooooooooooo

Gut schäumende
Rasier-Creme
Häcker u. Jacobi,
Lanndstrasse 4.

Institut Bein
Wiesb. Privat-Handels-
Schule
Rhein
strasse 115
n. d. Ringkirche

Unterricht
in all. kaufm. Fächern
sowie in
Stenogr., Maschin.-Schr.,
Schönschr., Bankwesen,
Vermög.-Verwalt. usw.
Klassen-Unterricht
u. Privat-Unterrichtung.
Beginn neuer Volkurse
u. Abendkurse v. 3. Jan.
ab. — Umgehende An-
meldung erbeten.

Hermann Bein,
Diplom-Kaufmann und
Diplom-Handelslehrer.
Clara Bein,
Diplom-Handelslehrerin
Inhab. des kaufmänn.
Dipl.-Zeugns.

Straus'
Weinisch-Wein-
Handels- und
Schreiblehreinstitut



Nur
Rheinstr. 46
Ede Moritzstrasse.
Anfang Januar
beginnen neue Kurse.
Vormittag
Nachmittag und
Abendkurse.
Anmeldungen täglich.
Inhaber und Leiter:
Emil Straus.
Besitzer ist frei

Thalia-Theater

Moderne und größtes Lichtspielhaus
Kirchgasse 72. :: Telefon 6137.

Hervorragendes Weihnachtsprogramm!

Erstaufführung.

Der Mann ohne Gnade.

Drama in 3 Akten. — In der Hauptrolle:

Gunnar Tolnaes.

Theophils erstes M'geschid.

Komödie in 1 Aufzug mit Reinhard Schnitzel.

Indisches Gaukelspiel.

Trickfilm von Curt Weiskam direkt.

Erstklassige Künstlerkapelle.

Walhalla-Theater

vornehmes Buntes Theater

Ein grosses Ereignis

im Walhalla-Theater.

Für Freitag abend,

den 28. Dezember 1917, haben

sich die Herren

August Hammer

und Metzgermeister

Jacob Rückert

aus Wiesbaden

infolge einer hohen Wette

verpflichtet, während der

Vorstellung

im Löwenkäfig

eine Flasche Sekt zu leeren.

KINEPHON

Taanusstr. 1.

Hedda Vernon

in ihrer besten Rolle als

Noëmi, die blonde Jüdin.

Tragödie in 4 Akten.

HEDDA VERNON, die talentvolle, schöne Künst-
lerin, hat im Zusammenspiel mit ihrem Partner,
dem bekannten Schauspieler THEO BECKER vom
Dresdner Hoftheater, ein Kunstwerk von höchster
Vollendung geschaffen.

Ausstattung und Regie sind wie immer meisterhaft.

Durch die Ravensaschlacht.

Wildromantische Naturbilder.

Max und Moritz.

Frei nach Busch.

Köstlicher Schwank in 3 Akten.

Personen:

Max, Lehrling JUSE BOIS
Moritz, Lehrling KURT BOIS
Müller Paul Westermayer

Kirchg. ODEON

Spielplan 25.-28. Dez.

Das Phantom der Oper.

Nach dem Roman von Gaston Leroux

5 Akte mit 5 Akte

EGEDE NISSEN und NILS CHRISANDER.

Ein verzweifeltes Mittel.

3 Akte. Tragödie. 3 Akte.

Das Testament der Erbtante. Humor.

Befreien Sie mich von Fanny.

Lustspiel.

Die chinesische Truppe.

Li Hong in ihren schwierigen Aufführungen.

Anf. 3 1/2. Gute Musik. Letzt. Abendprogr. 8 Uhr.

MONOPOL

Wilhelmstr. 8.

Allein-Erst-Aufführung!

Hella Moja

die Hebrärende, talentvolle Künstlerin in ihrem
neuesten, soeben erschienenen Mel-torwe k

Die Tochter der Gräfin Stachowska.

Schauspiel aus der polnischen Gesellschaft
in einem Vorspiel und 4 Akten.

HELLA MOJA

gewährt in ihrer Darstellungskunst einen hohen
Genuß. Sie wächst künstlerisch von Film zu
Film, beherrscht und spiegelt jede seelische
Regung und wirbt mit der zarten Anmut ihrer
Persönlichkeit um die Teilnahme des gebannten
Zuschauers. ::

Im Gefangenlager zu Paderborn.

Moderne Nixen.

Köstlicher Schwank von Danny Kaden.

Walhalla-Theater

vornehmes Buntes Theater

Das Tagesgespräch von Wiesbaden

bildet das Auftreten der tollkühnen
Löwenbändigerin

Dora Friese

mit ihrer Prachtgruppe von männlichen

Riesen-

Berber-Löwen

in ihren unerreicht stehenden Dressuren und

der übrigen erstklassigen

Kunstkräfte des

grossartigen

Weihnachts-

Festspielplanes

Allabendlich 7 1/2 Uhr.

Bitte anzuwenden!
Gutscheine im
Walhalla-Theater
für eine Vorstellung von
60 % an der Abendkasse
umzutauschen.
Gültig bis 31. Dez. wechntl.

Eisenlikör „Trilecit“, ein vorzüglich bewährtes anregendes Mittel bei Schwächezuständen jeder Art. Alleinverkauf per Flasche 3.50 Mk. 1104
Schützenhof-Apotheke, Langgasse 11. **Elektr. Haartrockner** Flack, Luisenstr. 44, neben Residenz-Theater.

Die Verlobung ihrer Tochter
Lotte mit dem Kaiserlichen
 Oberleutnant zur See Herrn
Theo Koch zeigen hiermit
 an

Wilhelm Ruthe
 und Frau Emmy, geb. Rösler.

Wiesbaden, Weihnachten 1917.
 Kurhausplatz 2.

Meine Verlobung mit Fräulein
Lotte Ruthe, Tochter des
 Herrn **Wilhelm Ruthe** und
 seiner Frau Gemahlin **Emmy**,
 geb. Rösler, zeige ich hiermit an.

Th. Koch
 Oberleutnant zur See.

F 42

Schwarze Kleider,
 Schwarze Blusen,
 Schwarze Röcke,
 Trauer-Hüte,
 Trauer-Schleier,
 Trauer-Stoffe,
 vom einfachsten bis
 zum allerfeinsten
 Genre. K 91

S. Blumenthal & Co.
 Kirchgasse 39 41.

Hierdurch die traurige Mitteilung, daß am
 22. Dezember in einem Reservelazarett mein innigst-
 geliebter Sohn, unser guter Bruder, Schwager und Onkel

Eduard Hirsch

Landsturmmann im 2. Bataillon eines Ers.-Rgts.,
 3. Kompagnie

nach kurzer, schwerer Krankheit infolge Lungen-
 entzündung entschlafen ist.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Frau Sophie Hirsch Wwe.,
 Bärenstraße 7.

Von Beileidsbesuchen bitten wir Abstand nehmen
 zu wollen. 1268

Statt Karten.
Lissy Bingel
Willy Schmuuck
 Verlobte.
 Bad Nauheim Wiesbaden
 Delaspöstrasse 6.

Hanny Träger
Hermann Uhrig

Verlobte
 Dezember 1917.

Statt Karten.
 Oberleutnant zur See **Walter Grimm**
Hede Grimm
 geb. Kullmann
 Vermählte
 Wiesbaden, den 27. Dezember 1917.

Am helligen Abend verschied nach
 kurzem, aber schwerem Leiden im Alter
 von 50 Jahren mein lieber Mann, unser
 guter Vater, Schwiegervater, Onkel und
 Schwager

Herr Georg Diehl.

In tiefem Schmerz:
 Frau Anna Diehl Wwe.,
 geb. Schloffer
 Georg Diehl jr., z. St. in e. Ers.-Btl.
 Karl Diehl, z. St. im Felde
 Mathilde Diehl
 Sophie Diehl
 Johanna Diehl, geb. Weber
 Elisabeth Sauer
 Familie Josef Diehl.

Wiesbaden (Rheinstr. 47), Heidelberg.
 Die Beerdigung findet Samstag, den
 29. Dez., nachm. 3 1/2 Uhr, von der Leichen-
 Halle des Südfriedhofs aus statt.

Todes-Anzeige.
 Montag früh 10 Uhr entschlief sanft nach längerem Leiden
 mein innigstgeliebter, herzenguter Mann, unser lieber, treu-
 sorgender Vater, Schwiegervater, Bruder, Schwager und Onkel

Herr Ulrich Müller

im 62. Lebensjahre.
 Gastwirt
 In tiefem Schmerz:
 Frau Elisabeth Müller, geb. Sölligt.
 Wilhelmine Rumpf, geb. Müller.
 Sofie Müller.
 Jean Müller, z. St. im Felde.
 Elisabeth Müller.
 Hedwig Müller.
 Georg Rumpf, z. St. im Felde.

Wiesbaden, den 24. Dezember 1917.
 Al. Schwalbacher Str. 6.
 Die Beerdigung findet Freitag, den 28. Dezember, nachmittags
 3 Uhr, von der Leichenhalle des Südfriedhofs aus statt.
 Von Beileidsbesuchen bitten wir abzusehen.

Moderne
Verlobungs-Anzeigen
 liefert in kurzer Zeit die
 L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei
 Kontore: „Tagblatthaus“
 Fernruf 6630/33

Für die vielen Beweise herzlicher Teil-
 nahme bei dem Heimgang unserer lieben
 Entschlafenen sagen wir allen, besonders
 Herrn Pfarrer Schäfer für die trostreichen
 Worte sowie den Schwestern der Markt-
 kirchengemeinde für die liebevolle Pflege
 unseren herzlichsten Dank.
 Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
 E. Dobb, geb. Hufstedt.
 Wiesbaden, 27. Dezember 1917.

Am helligen Abend entschlief sanft nach
 langem, schwerem, mit großer Geduld
 ertragenem Leiden mein lieber, treu-
 sorgender Mann, unser guter Vater,
 Schwiegervater, Großvater und Schwager

Paul Stöhr

Lehrer a. D.
 im 68. Lebensjahre.
 Im Namen
 der trauernden Hinterbliebenen:
Frau Wilhelmine Stöhr
 geb. Mielche.
Kambach, den 27. Dezember 1917.
 Burgstraße 19.
 Die Beerdigung findet Freitag, den
 28. Dezember, nachmittags 3 Uhr, statt.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsere innigst geliebte
 Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante

Maria Suchs

nach kurzem, schwerem Leiden, im Alter von 19 Jahren, zu sich
 in die Ewigkeit abzurufen.
 Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Familie Peter Suchs.
 Klostertstraße 11.
 Die Beerdigung findet Freitag, den 28. Dezember 1917,
 nachm. 2 1/2 Uhr von der Leichenhalle des Südfriedhofs aus statt.

Dankagung.
 Für die wohlthuenden Beweise herz-
 licher Teilnahme an dem und so schwer
 betroffenen Verluste meines lieben Gatten
 und Vaters spreche ich allen, besonders
 Herrn Pfarrer Künzel für die trostreichen
 Worte meine innigsten Dank aus.
Margarete Holzhausen
 u. Kind.
 Wiesbaden, den 27. Dezember 1917.

Todes-Anzeige.
 Gott dem Allmächtigen hat es gefallen heute nachmittags 7 1/2 Uhr
 unsere herzensgute Mutter, Großmutter, Schwiegermutter, Schwägerin
 und Tante

Frau Auguste Reiningger, Wwe.

geb. Gadel
 zu sich in die Ewigkeit abzurufen.
 Um alles Beileid bitten
 Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Geschwister Reiningger.
 Sonnenberg, den 24. Dezember 1917.
 Die Beerdigung findet Freitag nachmittags 3 1/2 Uhr vom Sterbe-
 hause, Burgstraße 6, aus statt.

Schreibmaschinen
 verleiht
 Hemmen, Neugasse 5.
 stenographie, Buchf.
 ablesen, Handschreibsch.

Wiesbadener
Bestattungs-
Institut
 Gebr. Neugebauer
 Dampfheizerrei.
 Begr. 1860. Tel. 411.
Sargmaschinen
und Säure
 Schwalbacher Str. 36.
 Lieferanten d. Vereins
 für Feuerbestattung.
 Übernahme v. Ueber-
 sührungen von und
 nach auswärts mit eig.
 Leichenwagen.

Beerdigungs-Anzeige.
 Die Beerdigung unseres nach der Heimat über-
 führten innigstgeliebten Sohnes und Bruders, des

Leutnants Heinz Landow,

findet am Samstag, den 29. Dezember, nachm. 2 1/2 Uhr,
 von der Kapelle des Südfriedhofs aus statt. 1266
 Wiesbaden, den 27. Dezember 1917.
 (Bierstadter Str. 23)
 Im Namen der Familie:
Professor Dr. med. Landow.